

Unerwünschte persönliche Stellungnahmen per Foto

Ein kleines Mädchen mit langen blonden Haaren und nacktem Oberkörper blickt, engelsgleich, in die Kamera. Ein zeitlos zauberhaftes Foto. Es stammt aus Zeiten der DDR und wurde aufgenommen von Sybille Bergemann. Neben diesem Foto sieht man Arno Fischers bekanntes Bild von Männern, die in Müritz auf einem Bootssteg stehen. Daneben muss man schmunzeln, erblickt man Gundula Schulze El-

mit dem Prädikat „sozialistisch“ zu versehen. Eher wirken sie kritisch und realistisch, liebevoll und authentisch. So war sie eben auch, die andere Republik.

Bis in die Siebziger Jahre hinein sah man in der DDR Fotografie weniger als Kunstform sondern als handwerkliches, nutzenorientiertes Bildpropaganda-Medium an. Und dieses hatte, wie alles, parteilich zu sein. Gewünscht waren also

affirmative und idealisierte Bilder, bei denen persönliche Einschätzungen eher unwillkommen waren. Und das liefern die Fotos hier, entgegen aller herrschenden Ästhetik der Zeit.

Tristesse bei Evelyn Richters Pförtnerin im Leipziger Rathaus, der der kleine Honecker über die Schulter schaut. Oder ihren Bildern aus der Berliner S-Bahn. Diese vier Fotografen zählen wohl



Etwas verwirrt: Gundula Schulze Eldowys „Führer“ bei Kicken
FOTO: SCHULZE-ELDOWY; REPRO: WEGNER

dowys „Führer“, einen verwirrt wirkenden Passanten, der als Tambourmajor vor einer Militärkapelle der NVA hermarschiert.

Es sind solche „East Side Stories“ (mehrdeutig!), erhaschte wie gesuchte Szenen aus dem Leben von 16 Millionen Menschen aus einem Teil Deutschlands, der sich mal sozialistisch nannte. Die Fotos bestehen durch Präzision des Blicks und Gespür fürs Motivische und Situationale, und sie sind unmöglich

zu den besten, die das sozialistische Vaterland hatte. Helga Paris sowie Ute und Werner Mahler ergänzen die Schau mit nicht weniger eindrucksvollen Porträts und Alltagsbeobachtungen. Preise zwischen 2800 und 8000 Euro.

Frank Wegner
und Gerhard Charles Rump

Galerie Kicken Berlin, Linienstraße
161 A, Di-Sa 14-18 Uhr, noch bis zum 17.
April zu sehen.